

Marinelazareth in Yokohama bei der Beförderung durch das Marine-Post-Bureau in Berlin. Für Briefe im Gewicht von mehr als 15 bis einschließlich 60 g, welche an die nicht Offiziersrang besitzenden Personen der Schiffsbesatzungen und die im Dienste der Marine stehenden Militärpersonen vom Feldwebel abwärts (einschließlich der Besatzungstruppen im Schutzgebiet Kiautschou) gerichtet sind oder von diesen Personen herrühren, bleibt der ermäßigte Portosatz von 10 s bestehen. Geschäftspapiere, Warenproben und eingeschriebene Brieffendungen werden durch das Marine-Postbureau nicht befördert. Diejenigen Sendungen an Personen der Schiffsbesatzungen u. s. w., bei denen der Absender außer durch Angabe des Bestimmungsortes noch durch einen näheren Adressvermerk (z. B. postlagernd oder per Adresse einer bestimmten Person) die Zuführung im gewöhnlichen Postwege verlangt hat, unterliegen wie bisher dem Weltpostvereinsporto.

Von der Reichstagskommission. Zeitungstarif. — Die zur Beratung des vorgelegten Zeitungstarifs der Post von der Reichstagskommission gewählte Subkommission hat sich über folgende Vorschläge geeinigt, die der Kommission am 3. Mai vortragen und von dieser mit großer Mehrheit angenommen wurden:

• Die Zeitungsgebühr beträgt:

a) 3 s für jeden Monat der Bezugszeit,

b) 15 s jährlich für das wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen, sowie 15 s jährlich mehr für jede weitere Ausgabe in der Woche,

c) 10 s jährlich für jedes Kilogramm des Jahresgewichts unter Gewährung eines Freigewichts von 1 Kilo für jedes wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen. Das Jahresgewicht wird nach dem tatsächlichen Gewichte der Zeitungsnummern des vorausgegangenen Rechnungsjahres für jedes Kalenderjahr festgestellt. Bruchteile eines Kilogramms werden als ein volles Kilogramm gerechnet. Der Verleger hat zu diesem Zwecke dem Verlags-Postamte ein vollständiges Pflichteremplar von jeder Zeitungsnummer zu liefern. Bei neuen Zeitungen erfolgt die Gewichtsberchnung für das erste Erscheinungsjahr vierteljährlich nach Maßgabe der tatsächlich erschienenen Zeitungsnummern.

Auf Verlangen des Abgeordneten Dr. Gasse-Weipzig wurde darüber besonders abgestimmt, ob im Tarif der Abonnementspreis berücksichtigt werden solle. Dieser Vorschlag wurde gegen 3 Stimmen abgelehnt.

Damit ist die erste Lesung der Postgesetznovelle in der Kommission beendet. Die zweite Lesung hat die Kommission für den 5. Mai in Aussicht genommen, so daß die baldige Verabschiedung des Gesetzes im Plenum des Reichstags zu erwarten ist.

Deutsche Postanstalten im Auslande. — Zur Zeit bestehen außerhalb der Reichsgrenzen 54 deutsche Postanstalten, ungerechnet die Seepostämter auf den Schnelldampfern und die auf den Kriegsschiffen im Auslande eingerichteten Posten. Auf die vier afrikanischen Besitzungen entfallen 42, nämlich 20 auf Deutsch-Ostafrika, 16 auf Deutsch-Südwestafrika, 4 auf Kamerun und 2 auf Togo, während in den australischen Besitzungen 6 vorhanden sind, 5 in Neu-Guinea und 1 auf den Marshall-Inseln. Außer diesen 48 Postanstalten, deren Bedeutung für den allgemeinen Verkehr natürlich sehr verschieden ist, bestehen 2 deutsche Postanstalten in der Türkei, in Konstantinopel und in Jassa, 1 in Apia auf Samoa und 3 in Ostasien, in Shanghai, Tientsin und in Tsintau im Kiautschougebiet.

In Oesterreich verboten:

Freundschaftliche Streitschriften. (Wiemann, Barmen.)

Nr. 22. Sattel, Was haben wir von der röm. Kirche zu halten.

Nr. 41. Worauf beruht die Macht der kath. Kirche.

Nr. 50. Zickert, Stärke und Schwäche der kath. Kirche.

Nr. 53. Kinzenbach, Römisch oder evangelisch.

Nr. 54. Schirmer, Sociale Noth.

Nr. 56. Thümmel, Warum mißlang der Reformationsversuch des Erzbischofs Hermann von Wied?

Nr. 62. Zum Proceß Mellage.

Basanelli, Aus dem Leben eines freidenkenden Mönches (ebenda). [Sämtlich nach § 303 St.-G.]

Freundschaftliche Streitschriften Nr. 26, Nr. 61 (§§ 302, 303).

Bley, Kampf um das Deutschthum. München 1897, Lehmann (§§ 58c, 63). L.-G. Wien, 28. April 1899.

Gesellschaft für graphische Industrie. — Nach dem der 6. ordentlichen Generalversammlung am 20. April erstatteten Geschäftsbericht für 1898 haben sich die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres im ganzen auf der früheren Höhe gehalten. Die von der vorjährigen Generalversammlung bewilligte Kapitalserhöhung ist in den ersten Tagen des laufenden Jahres durchgeführt worden und wird in

der nächsten Bilanz ziffermäßig zum Ausdruck kommen. Der Reingewinn beträgt 54 891 fl. Davon sind 5925 fl. für Abschreibungen bestimmt. Von dem verbleibenden Betrage per 48 966 fl. wurde beschlossen, nach Vornahme der statutarischen Dotationen, an die Aktionäre außer den fünfprozentigen Aktienzinsen per 32 500 fl. noch eine Superdividende von 2 fl. pro Aktie, das ist 1 Prozent, mit 6500 fl. auszubehalten und den Rest per 4630 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital durch Ausgabe von 2500 volleingezahlten Aktien zu 200 fl. auf die statutenmäßige Maximalhöhe von 1,5 Millionen Gulden zu ergänzen und diese 2500 Aktien ganz oder teilweise nach Maßgabe des Bedarfs zu veräußern. Die hierauf bezugnehmenden Statutenänderungen, sowie eine andere, die die Zahl der Verwaltungsräte erhöht, wurden ohne Diskussion genehmigt. Der ausscheidende Verwaltungsrat Herr Rudolf Bisteghi wurde wiedergewählt und die in den Verwaltungsrat kooptierten Herren Dr. Leo Ritter v. Herz und M. E. Oesterreicher bestätigt. — Die Gesellschaft für graphische Industrie in Wien hat in der Gumpendorferstraße ein Haus mit großem Areal angekauft, in das sie nach dem Um- und Neubau ihren Betrieb verlegen wird. Die Häuser in der Barnabitingasse, in denen der größere Teil ihrer Druckerei (ehemals Philipp & Kramer) bisher untergebracht ist, sollen dann verkauft werden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus, Leipzig. 44. Jahrgang 1899. Nr. 4. (Februar.) 8°. S. 49—64. Nr. 1146—1522.

Geschichte u. Geographie mit Ausnahme Deutschlands. Antiquar. Lager-Catalog 11 von C. Kirsten in Hamburg. 8°. 26 S. 601 Nrn.

Wiener Handschriften- u. Bücher-Versteigerung am 8. Mai 1899. Verzeichniß einer Sammlung von Handschriften, Urkunden und meist älteren Druckwerken eines Culturhistorikers, vornehmlich zur Cultur- und Kunstgeschichte für humanistische u. romanistische Studien etc., ferner von Büchern u. Bildern über Wien und Umgebung. Versteigerung am 8. Mai u. f. Tage durch Kubasta & Voigt in Wien. 8°. 55 S. 1031 Nrn.

Empfehlungs-Verzeichnis der Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek etc. von Fritz Opitz Nachfolger (O. Burkhardt) in Herzberg a/Elster. 16°. 32 S.

Medicinae novitates. XIII. Jahrg. 1899. Nr. 5. (Mai.) (Katalog 277.) Medicinischer Anzeiger, hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 123—152. Nr. 1—782.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen boeken, kaarten, enz. 1899. Nr. 4. (30. April.) gr. 8°. S. 25—32.) Leiden, A. W. Sijthoff.

Deutsche Inserenten-Zeitung. Organ des Deutschen Inserenten-Verbandes. Herausgeber: Dr. Otto Schmidt und Friedrich Wirth. Verlag des Deutschen Inserenten-Verbandes, e. G. m. b. H. Geschäftsstelle in Köln, Gereonstr. 2. 1. Jahrgang 1899, Nr. 2. Fol. S. 17—32. Erscheint monatlich. Für Nichtmitglieder halbjährlich 3 M.

Reichs-Postmuseum. — Das Reichs-Postmuseum in Berlin ist seit dem 4. Mai wieder für die allgemeine Besichtigung zugänglich.

Deutsch-österreichische Litteratur-Gesellschaft in Wien. — Diese unter dem Protektorate Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand stehende Genossenschaft mit beschränkter Haftung hielt am 27. April d. J. im kleinen Saale der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ihre konstituierende Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt: als Präsident: Alexander Freiherr v. Gleichen-Rufwurm; als 1. Vize-Präsident: M. Freiherr v. Maderny, als 2. Vize-Präsident: Freiherr v. Schweiger-Verchenfeld; als General-Sekretär: Hof- und Gerichts-Advokat Dr. A. Edler v. Gschmeidler; als General-Sekretärs-Stellvertreter: Professor Dr. J. Strobl; als Schatzmeister: Excellenz Ritter v. Latterer, k. und k. Feldmarschall-Lieutenant. — Die Tendenz dieser Gesellschaft, die in den besten Kreisen des In- und Auslandes zahlreiche Mitglieder zählt, ist die Herausgabe und der Vertrieb guter Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaft. Die Gesellschaft steht im Begriffe, ein Verlagsgeschäft und eine Buchdruckerei zu gründen. Das Anlagekapital beträgt 500 000 fl. ö. W.

Ausstellung von Buch-Einbänden. — Im Berliner königlichen Kunstgewerbe-Museum ist zur Zeit auf der oberen, von der Bordertreppe zugänglichen Galerie eine Anzahl moderner Lederarbeiten zweier Berliner Firmen zur Ausstellung